

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Donnerstag den 14. März 1872.

(100—1)

Concurs.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain ist eine Officialstelle in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und dem Borrückungsrechte in die Gehaltsstufen von 700 fl. und 800 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten und insbesondere mit dem Nachweise der Kenntniß beider Landessprachen versehenen Com-

petenzgesuche bis längstens 30. März 1872 beim gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 12. März 1872.

k. k. Landespräsidentin für Krain.

(99—3)

Nr. 1669.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer im Status der kistenländischen politischen Behörden erledigten systemisirten, oder einer provisorischen Statthalterei-Concipistenstelle, eventuell einer gleichen Bezirkscommissärsstelle, mit dem Gehalte von 800 fl.

und für den Fall der Verwendung als Statthalterei-Concipist in Triest mit dem Quartiergelde von 200 fl., wird der Concurs bis 25. März 1872 eröffnet.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten und insbesondere mit den Nachweisungen der erforderlichen Sprachkenntnisse versehenen Competenzgesuche binnen obiger Frist im vorgeschriebenen Dienstwege bei diesem Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Triest, am 2. März 1872.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

(590—1)

Nr. 108.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gegeben:
Es sei über die Klage des Herrn Franz Reismüller, Güter-Director der Fürst Hugo Windischgrätz'schen Herrschaft Haasberg durch Herrn Dr. Skedl gegen den Johann Gregoric'schen Nachlaß, auf Zuhaltung des Vertrages wegen Lieferung von 10.000 Stück Eisenbahnschwellern aus Buchenholz f. A. de praes. 22. Jänner 1. J., Nr. 105, diesem Verlaße Herr Dr. Josef Hofina, Advocat hier, als Curator bestellt und die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 12. April l. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden.

Dessen werden die Verlassinteressen wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

Rudolfswerth, am 30. Jänner 1872.

(598—1)

Nr. 207.

Uebertragung dritter executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es werde die mit dem Bescheide vom 19. December 1871, Z. 1431, auf den 16. Februar 1872 angeordnete dritte Tagssatzung zur exec. Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Ufer gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden, nachstehenden Realitäten, als: des Hauses Consc.-Nr. 101, Actf.-Nr. 146, im Schätzungswerte von 2500 fl., der Ledererwerkstätte an der Gurk sammt Garten sub Actf.-Nr. 32 im Schätzungswerte von 600 fl., der Dreschtemne Actf.-Nr. 22, im Schätzungswerte von 400 fl., des Ackers Urb.-Nr. 510, im Schätzungswerte von 150 fl., der Acker na lazeh Actf.-Nr. 86/2, 90, 92, 96, 108/2, im Schätzungswerte pr. 700 fl., des Ackers sammt Harfe Actf.-Nr. 165, im Schätzungswerte von 650 fl. auf den

5. Juli 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem vorigen Anhang und mit dem Besatze übertragen, daß bei derselben diese Realitäten auch

unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungswertprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 20. Februar 1872.

(597—1)

Nr. 179.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es seien zur öffentlichen, versteigerungsweisen Veräußerung der in die Alois Cernitsch'schen Concursmasse gehörigen Buchforderungen im Nominalbetrage von 3293 fl. 75 1/2 kr. die Tagssatzungen auf den

22. März und

26. April l. J.,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß diese Forderung nur gegen gleich bare Bezahlung ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit derselben und bei der zweiten Tagssatzung auch unter dem Nominalbetrage, um jeden Preis werden hintangegeben werden.

Das Verzeichnis der Buchforderungen kann hieramts, oder bei dem Concursmasse-Verwalter Dr. Hofina hier eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 13. Februar 1872.

(575—3)

Nr. 43.

Erinnerung

an Maria Ivanc von Prelesje, Maria Zakrajdel, Elisabeth, Josef, Helena und Franz Hocevar von Höflern.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo abwesenden Maria Ivan von Prelesje, Maria Zakrajdel, Elisabeth, Josef, Helena und Franz Hocevar von Höflern hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Franziska Hocevar von Höflern die Klage peto. Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender Satzposten auf der Realität ad Auersperg sub Actf.-Nr. 659 Urb.-Nr. 783, Fol. 91 als: am ersten Satz für Maria Ivanc von Prelesje das Heiratsgut per 100 Kronen à 1 fl. 59 kr. oder 198 fl. 20 kr.; am zweiten Satz das Heiratsgut per 200 fl. für Maria Zakrajdel sammt Widerlage; am dritten Satz für Elisabeth, Josef, Helena und Franz Hocevar von Höflern das Erbtheil aus dem Uebergab- und Heiratsvertrage vom 25. Jänner 1828 à per 100 fl. zusammen per 400 fl. eingebracht und das zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. März 1872,

Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Jänner 1872.

(3034—3)

Nr. 4428.

Erinnerung

an Josef Windischman, dann die Maria Kapun geb. Windischman von Rodine und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Josef Windischman, dann der Maria Kapun geb. Windischman von Rodine rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Sterbenz geb. Kapun von Mitterdorf Nr. 4, Bezirk Rudolfswerth, die Klage behufs bürgerlicher Anschreibung der Parzellen 1748/b, 1744, 1747, 1749 und 1745/b St. G. Teilerwerb eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. April 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. August 1871.

(589—2)

Nr. 720.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28ten October 1871, Nr. 3222, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf heute angeordnete zweite Feilbietung der den Eheleuten Franz und Agnes Strauß von Deutschdorf H.-Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 135 und 139 vorkommenden Realitäten, mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

22. März d. J.

angeordnete Feilbietungstagssatzung als abgethan erklärt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. Februar 1872.

(570—1)

Nr. 5614.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des zu errichtenden Taubstummen-Institutes für Krain als Universalerben nach Pfarrdechant Ignaz Holzappel in die Relicitation der auf Mathias Stufel von Rutschendorf vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Grupp sub Actf.-Nr. 78, Actf.-Nr. 118 vorkommenden, gerichtlich auf 595 fl. bewerteten und von der Maria Stufel aus Rutschendorf um den Meistboth pr. 960 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gemilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

23. April 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß hiebei gedachte Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. October 1871.

(579—1)

Nr. 360.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bonda von Schwarzenberg Cessionär des Andreas Svete die Reassumirung der dritten exec. Feilbietung der dem Simon Treun gehörigen, in Voitscher Grundbuche sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden Realität in Godovik bewilliget und die Vornahme derselben auf den

19. April l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der gedachten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 10.010 fl. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract, und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 15ten Jänner, 1872.